



# Positionspapier

## WWF Vision – Klimaschutz 2030 in der Landwirtschaft

### 2. Version Juni 2020

In den kommenden 11 Jahren trägt die Landwirtschaft maßgeblich dazu bei, dass Deutschland insgesamt die 1.5°C Treibhausgas (THG)-Reduktionsziele des Pariser Klimaabkommen einhält.

Gegenüber 1990 (79 Mt CO<sub>2</sub>e) kann die deutsche Landwirtschaft **bis 2030 THG-Emission der Landwirtschaft um 52 %** auf 38 Mt CO<sub>2</sub>e senken [gegenüber 2017 – 66 Mt CO<sub>2</sub>e – wären dies immerhin noch 42 %], und zwar:

1. Durch eine aktive **langfristige Fixierung von Kohlenstoff (Humusaufbau) in landwirtschaftlich genutzten Böden** (100-400 kg C/ha/Jahr als realistisches Ziel; Durchschnitt 0.25 t C/ha/Jahr) und durch entsprechend verbesserte landwirtschaftliche Praxis werden die **CO<sub>2</sub>-Emissionen** aus landwirtschaftlichen Böden nicht nur gestoppt, sondern Böden stellen eine signifikante Kohlenstoffsенке von ~15 Mt CO<sub>2</sub>/Jahr dar;
2. Eine Reduzierung der Lachgasemissionen in 2030 auf unter 24 Mt CO<sub>2</sub>e/Jahr [im Gegensatz zu 30 Mt in 2017 und 32 Mt CO<sub>2</sub>e in 1990] wird erzielt durch verbesserte landwirtschaftliche Praxis (z.B. Präzisionsdüngung; moderne Mineraldünger) aber vor allem durch die signifikante Verringerung der N-Überschüsse in der Landwirtschaft auf <50 kg N/ha/Jahr, d.h. durch Reduzierung der Tierbestände auf 1.5 GVe/ha in den tierstarken Landkreisen (rote Nitrat-Gebiete) und eine flächengebundene Tierhaltung deutschlandweit, und der damit einhergehenden Reduzierung der Gesamtwirtschaftsdüngermenge. Das entspricht einer Abstockung der Tierbestände (GVE-Äquivalente) um 25%.



3. Durch Verringerung der Wiederkäuerbestände (s.o.), intelligenterer/bessere Fütterung und vermehrte Biogasverwertung von Wirtschaftsdünger wird Deutschland in 2030 auch die **Methanemission** der Landwirtschaft auf unter **30 Mt CO<sub>2</sub>e/Jahr** reduzieren [von 33 Mt in 2017 und 43 Mt CO<sub>2</sub>e/Jahr in 1990].
4. Die Erhöhung der Anzahl der Ökolandbaubetriebe (20% in 2030) bringt eine weitere Reduktion um 1.2 Mt CO<sub>2</sub>e/Jahr.
5. Die direkten CO<sub>2</sub> Emissionen durch Verbrennung fossiler Brennstoffe in landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Gebäuden können um 1.1 Mt CO<sub>2</sub>/Jahr reduziert werden, auf dann ~1,8 Mt CO<sub>2</sub>/Jahr.

| THG                   | 1990<br>(Quelle: BMU)            | 2017 | WWF 2030-ZIEL            |          | % -Reduktion |           |
|-----------------------|----------------------------------|------|--------------------------|----------|--------------|-----------|
|                       |                                  |      | Reduktion<br>(Ref. 2017) | Zielwert | vgl. 2017    | vgl. 1990 |
|                       | ----- Mt CO <sub>2</sub> e ----- |      |                          |          | %            |           |
|                       |                                  |      |                          |          |              | -         |
| <b>CO<sub>2</sub></b> | 3.2                              | 2.9  | 1.1 <sup>a</sup>         | 1.8      | -38%         | -43%      |
| <b>CH<sub>4</sub></b> | 43.5                             | 33.2 | 4 <sup>b</sup>           | 29.2     | -12%         | -33%      |
| <b>N<sub>2</sub>O</b> | 32.6                             | 30.2 | 6.6 <sup>c</sup>         | 23.6     | -22%         | -28%      |
| <b>Böden</b>          |                                  |      | -15.3 <sup>d</sup>       |          |              |           |
| <b>Ökolandbau</b>     |                                  |      | -1.2 <sup>e</sup>        |          |              |           |
| <b>Gesamt</b>         | 79.2                             | 66.3 |                          | 38.1     | -42%         | -52%      |

<sup>a</sup> = Energieeffizienz-Ziel des BMEL

<sup>b</sup> = Studie Klima-Allianz/Ökoinstitut [2019](#), nämlich Summe aus Reduzierung Fleischproduktion (-25% GVE) und vermehrter Güllevergärung in Biogasanlagen

<sup>c</sup> via Reduzierung der Stickstoffüberschüsse analog zu Ökoinstitut-Studie (2019) aber unter optimistischerer Annahme des Einflusses auf Lachgasemissionen (exponentielle Funktion) und der Annahme, dass Mineraldünger der neuesten Generation (coated + BNI) Einzug in die Landwirtschaft halten; plus Fixierung von (Überschuss-)Stickstoff durch Humusaufbau

<sup>d</sup> = durchschnittliche C-Sequestrierung von 0.25 t/ha auf gesamter landwirtschaftlicher Fläche

<sup>e</sup> = Angaben BMEL